



**Hauswände**  
Seite 3

**Trinitatis**  
Seite 7

**Domino**  
Seite 16



## Kontakt

### Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: <http://echterdingen.evkitab.de>

#### Spendenkonto

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 362000

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10700077

#### Bezirk Ost

**Pfarrer** Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: [b.neudorfer@ekg-echterdingen.de](mailto:b.neudorfer@ekg-echterdingen.de)

**Mesnerin** Monika Zimmermann, Tel. 79737871

#### Bezirk West

**Pfarrer** Joachim Scheuber, Tel. 79737821,

E-Mail: [j.scheuber@ekg-echterdingen.de](mailto:j.scheuber@ekg-echterdingen.de)

**Mesnerin** Gerlinde Wulfschner, Tel. 95870800

#### Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: [gemeindebuero@ekg-echterdingen.de](mailto:gemeindebuero@ekg-echterdingen.de)

#### Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle, Tel. 79737861

E-Mail: [kirchenpflege@ekg-echterdingen.de](mailto:kirchenpflege@ekg-echterdingen.de)

#### 2. Vorsitzender des KGR

Wilfried Kirschmann, Tel. 791412

**Diakonin** Ulrike Langer, Tel. 79737855

**Bezirkskantor** S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: [so.rechner@ekg-echterdingen.de](mailto:so.rechner@ekg-echterdingen.de)

## Impressum

### Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

**Redaktion & Layout** Margret Angioi, Birgit Kuhnle, Sigrid Pfenning. Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

**Fotos** H. Golze (Titelbild), B. Abt-Harrer

(Hausinschriften), Flughafen Stuttgart (Flughafenseelsorge), J. Wolf (Parament), B. Neudorfer (KGR-Klausur, Erntegang, Irlandreise),

### Kirchen

**Stephanuskirche** Burgstraße 1

**Gemeindezentrum West** Reisachstraße 7

### Evangelische Kindergärten Echterdingen

**Dschungel**, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: [dschungel@ekg-echterdingen.de](mailto:dschungel@ekg-echterdingen.de)

**Lummerland**, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833

E-Mail: [lummerland@ekg-echterdingen.de](mailto:lummerland@ekg-echterdingen.de)

**Lichterhaus**, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: [lichterhaus@ekg-echterdingen.de](mailto:lichterhaus@ekg-echterdingen.de)

### Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, E-Mail: [info@dsadf.de](mailto:info@dsadf.de)

#### Konten

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 345008

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10801213

**Geschäftsführerin** Christine Beilharz

**Pflegedienstleitung** Ingrid Wagner

### Krankenpflegeverein Echterdingen

**Vorsitzender:** Burkhard Neudorfer

#### Konto

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 947008

#### Rechnerin

Elfriede Armbruster, Tel. 7977336

B. Hertner (Irlandreise), K. Schmieder (Jung-schar), I. Lauxmann (Besuchsdienst)

**Druck** Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

**Auflage** 3 400 Stück auf Umweltschutzpapier

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt.

**Vielen Dank!**

**Die nächste Ausgabe erscheint im September 2012.**

# Wenn Hauswände sprechen ...

## Hausinschriften und die Theologie des Volksmunds

**BOWVENT IS EIN LUST  
WAT IT KOSTET HEW IK NICH  
WUSST ANNO 1610**

(Bauen ist eine Lust. Was es kostet, hab ich nicht gewusst.)

**Stets im Kasten ein Stücklein Brot,  
das geb' uns Gott.**

Ob am Niederrhein, im Schwabenland oder in den Alpen – viele kennen und mögen sie: historische Haussegen und fromme oder weltliche Hausinschriften an den Wänden und über den Türen alter Häuser. Sie sind sprechende Wände, die dem Betrachter einen Segenswunsch, einen Rat oder eine biblische Botschaft mit auf den Weg geben. Religiöse Hausprüche sind sichtbare Theologie des Volksmunds – mal ernst, mal aufmunternd. In jedem Fall aber erheitern, verkürzen und beleben sie manchem Wanderer den Weg.

Einige Sprüche heißen die Gäste willkommen und wünschen den Reisenden Segen:

**Gott bewahre dieses Haus  
und alle, die da gehen ein und aus.**  
oder

**Gott schenke allen, die wir kennen,  
noch viel mehr als sie uns gönnen.**

Manche sind da etwas vorsichtiger:

**Wünsch mir einer, was er will,  
so geb' ihm Gott nochmal so viel.**

Andere Hausprüche mahnen zum Frieden im und ums Haus:

**Wer über diese Schwelle tritt,  
der bringe Glück und Frieden mit.  
Die Zwietracht bleibe vor dem Haus.  
Hier breite sich die Liebe aus.**  
oder

**Eine kleine Kirch' sei jedes Haus,  
nichts Böses darin, Gut's komme  
d'raus.**

Ja, jedes christliche Haus ist ein Stück „Kirche“. Dort soll Gottesdienst auch am Montag, im ganzen Alltag gelebt werden.



*Hausinschrift in Warnemünde*

Ein anderer Satz ist mir an der Wand eines Wirtshauses begegnet. Hinter dem frechen Satz steht durchaus eine biblische Wahrheit:

**Fröhlich gelebt und selig gestorben  
– das heißt, dem Teufel die Rechnung verdorben.**

Dem Teufel die Rechnung verdorben? Wer sich auf die Macht der Sünde einlässt, dem wird von ihr ein „Schuldbrief“ präsentiert: wir bezahlen mit Leid, Streit, Traurigkeit und

# Wenn Hauswände sprechen ...

ewigem Tod. Jesus hat dem Teufel diese Rechnung gründlich verdorben: „Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet.“ (Kolosser 2,14).

Und fröhlich gelebt? Tatsächlich will Gott Freude schenken: „dann wird unser Mund voll Lachens sein“, heißt es in der Bibel (Psalm 126,2) und „Freuet euch!“ (Philipper 4,4). Martin Luther sagte einmal: „Gott ist ein Feind aller Traurigkeit und verfolgt sie mit dem Heiligen Geist, den Sakramenten, dem Wort des Evangeliums. ... Es ist dem lieben Gott recht, wenn du einmal aus Herzensgrund dich freust oder lachst.“

Viele Hauswände erinnern daran, dass wir auf Erden nur Gäste sind, damit wir uns selbst und all den materiellen Besitz leichter nehmen. Dahinter steckt der Gedanke der „Pilgerschaft“ (peregrinatio vitae): **Dies Haus ist mein – und doch nicht mein. Dem Zweiten wird es auch nicht sein. Den Dritten trägt man auch hinaus. Drum Wanderer sprich: Wem g'hört dies Haus?**

Auf den 2. Korintherbrief, 5,1ff und Hebräer 11,13–16 nehmen folgende Inschriften Bezug:

**Das Haus, das du dir bauest, sei dir nur wie ein Zelt.**

**Drum Wanderer, der du's schauest, bedenke, daß die Welt, wo du zur Vorbereitung bist, nur eine Wanderstätte ist.**

**Du müder Wanderer komm herein Erholung kann dich erfreuen. Dann setze neu gestärkt und weise nur mutig fort die Pilgerreise.**

Und hier noch ein paar Schmankerl zum Schluss:

**Gott schütze dieses Haus vor Not und Feuer, vor Stadtplanung und Steuer.**

**Allen, die mich kennen, gebe Gott was sie mir gönnen. Allen zu gefallen, kann möglich nicht sein. Es sein viel zu viele Köpfe und viel zu wenig Verstand darein.**

Viel Freude beim Entdecken weiterer Hausinschriften auf Ihren Reisen wünscht Ihnen



*Ihr Pfarrer  
Joachim Scheuber*

# Flughafenseelsorge

Zuwendung abseits von Lärm und Hektik

„Die Stuttgarter Airportseelsorge hat sich zum ruhenden Pol im hektischen Alltag des Flughafens entwickelt,“ so bezeichnete Oberkirchenrat Helmut Beck die Bedeutung der Flughafenseelsorge anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens 2008. Am 28. Januar 1998 haben die Evangelische Landeskirche Württemberg und die Diözese Rottenburg-Stuttgart den ökumenischen Dienst eröffnet. Im Terminal 3 lädt ein Andachtsraum Menschen aller Religionen zur Stille und zum Gebet ein.

Anlässlich eines kürzlich erfolgten „Stabswechsels“ lassen wir an dieser Stelle gerne Herrn Pfarrer Dieter Kleinmann in nachbarschaftlicher Verbundenheit zu Wort kommen:

„Zum 1. April 2012 habe ich als Pfarrer die Seelsorge am Flughafen Stuttgart als Nachfolger von Diakon Otto Rapp übernommen. Zuvor saß ich fünfzehn Jahre im Landtag von Baden-Württemberg. Die Aufgaben beim Airport sind vielseitig. In erster Linie verstehe ich mich als Ansprechpartner für die

9.500 Beschäftigten am Flughafen sowie für die Besucher und Passagiere. Zu meinen Tätigkeiten gehört auch die Betreuung der Werksfeuerwehr und des Flughafenchors.

Gerne nutzen auch die Fluggesellschaften die Gelegenheit, bei meiner Kollegin, Sr. Agnesita Dobler,

oder mir anzurufen, wenn es Probleme mit Reisenden gibt. „Menschen, die in Not geraten sind, zu helfen“, lautet unser gemeinsames Credo. Wichtig dabei ist auch die gute Zusammenarbeit mit der Bundes- und Landespolizei und der kommunalen Verwaltung der Stadt Leinfelden-Echterdingen.



*Pfarrer Dieter Kleinmann*

Zu besonderen kirchlichen Festen findet im Terminal 1 auf der Ebene 5 ein Gottesdienst statt. Gäste sind herzlich willkommen.“

Die evangelische Kirchengemeinde Echterdingen wünscht Pfarrer Kleinmann und allen in der Flughafenseelsorge Mitarbeitenden Kraft und Gottes Segen für die vielfältigen Aufgaben.

*Friedrich Lauxmann*

# Gottesdienstteam

Was steckt dahinter? Vielleicht auch was für Sie/Dich?

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn. Ich möchte die Möglichkeit nutzen, um die Idee und die Möglichkeit des Gottesdienstteams (abgekürzt GDT) darzustellen.

Das GDT entstand aus der Idee heraus, auch andere Möglichkeiten der Gottesbegegnung und -wahrnehmung anzubieten. Gott begegnet Menschen auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Die Art und Weise, wie Gott einem Menschen begegnet und wie sie ihn empfängt, ist so unterschiedlich und vielfältig wie Gott eben selber ist. Lieder, Gebete, Gemeinschaft, Stille oder auch Anderes können solche Formen sein. Gottes Ideenreichtum kennt hier keine Grenzen.

Wie sehen diese Gottesdienste aus? Unser Gedanke war nicht, einen „extra“ Gottesdienst zu einer anderen Zeit zu machen, sondern einen bestehenden am Sonntagmorgen zu nehmen und diesen gemeinsam als Team mit den Pfarrern eben etwas anders zu gestalten, durch mehr und andere Lieder, durch eine Lobpreiszeit, andere Formen der Anbetung, durch Stille, Anspiel, Lesungen, Impulse, ...

Jeder im Team bringt hier seine tollen Begabungen ein, so wie er kann und auch möchte, und so

entsteht eine Vielfalt, die genial und ansteckend ist.

Ich möchte Sie einladen, sich einfach mal darauf einzulassen. Der nächste Gottesdienst mit dem Gottesdienstteam ist am 14. Oktober 2012.

Uns ist natürlich bewusst, dass wir mit dieser Art von Gottesdiensten auch nur eine Gruppe von Personen ansprechen. Gott hat uns dies aber aufs Herz gelegt und Wege geebnet, so dass wir hierin Gottes Auftrag und unseren Dienst für ihn sehen.

Geschriebene Worte können nur wenig von dem ausdrücken, was ich sagen möchte. Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen, um weiter über dieses Thema mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Kommen Sie einfach auf mich zu.

Vielleicht möchten Sie bei uns mitmachen und ein Teil des Teams sein? Dann sprechen Sie mich gerne an. Gemeinsam finden wir dann Ihren Platz in diesem Team.



*Simon Kienzle*

# Das Kirchenjahr verstehen: Trinitatis

## Eine späte Erfindung der Theologen?

Am Sonntag nach Pfingsten feiern Christen den Tag der Heiligen Dreifaltigkeit, den Sonntag Trinitatis. Das Trinitatisfest wurde 1334 endgültig für die ganze Kirche verbindlich. Es war nie Streitpunkt zwischen Katholiken und Protestanten. 22 Sonntage werden in diesem Jahr nach Trinitatis gezählt bis zum „Drittletztten Sonntag des Kirchenjahres“ am 11. November. Die Liturgischen Farben sind am Trinitatisfest die Farbe Weiß und an den Sonntagen nach Trinitatis die Farbe Grün.



*Parament in der Stephanuskirche*

Während dieser Zeit gibt es für Lutheraner wie Katholiken noch besondere Gedenktage: So z. B. am 29. Juni den „Tag der Apostel Petrus und Paulus“, am 2. Juli das Marienfest „Tag der Heimsuchung Mariä“ und am 29. September den „Tag des Erzengels Michael und aller Engel“.

Warum gibt es ein Fest zur Anbetung der Dreieinigkeit Gottes?

Christen glauben an einen einzigen Gott, der aber auf dreierlei Weise erkennbar wird: Gott über uns, Gott für uns und Gott in uns. Der unerforschliche Gott offenbart sich selbst 1. als Schöpfergott: „Vater“, 2. als menschengewordener Retter Jesus: „Sohn Gottes“ und 3. als unsichtbarer Gott, der mit seiner Kraft die Schöpfung durchdringt und in den Herzen der Gläubigen lebt: „Heiliger Geist“.

So wie ein dreiblättriges Kleeblatt zusammengehört, oder wie man bei einer brennenden Kerze nicht das Feuer vom Docht und vom Wachs, die Wärme nicht vom Licht trennen kann – so kann man den einen Gott nicht in drei verschiedene Götter aufteilen. Die drei Namen oder Titel sind nur Versuche, das unerklärbar Göttliche in Worte zu kleiden. „Sohn“ ist dabei der biblisch höchste Ausdruck für die göttliche Gegenwart in Jesus Christus.

Der Gedanke der „Dreieinigkeit in Einheit“ ist nicht eine späte Erfindung der Theologen, sondern geht auf viele Stellen in der Bibel zurück, so z. B. in 1. Korinther 12,4; Epheser 4,4ff; 2. Korinther 13,13; Matthäus 28,19; Johannes 1 und 14,6–20; Philipper 2 und Kolosser 1.

*Ihr Pfarrer Joachim Scheuber*

# KGR-Klausur

## Unterwegs auf einem langen Weg

Die zwei Klausurtage von Freitagabend bis Sonntagmittag bilden in jedem Jahr einen wichtigen Bestandteil der Arbeit des Kirchengemeinderats. Es tut gut, einmal länger an einem Thema dranzubleiben. Aber auch die Zeit für Gespräche beim Essen oder auf dem Weg zum Gottesdienst ist für alle Beteiligten sehr wertvoll. Abseits des gewohnten Rahmens von drei Stunden in Gemeindehaus oder Gemeindezentrum können manche Ideen für die Gemeindearbeit reifen.

In diesem Jahr hatte sich der KGR im Haus Saron in Wildberg bei Calw angemeldet. Nach einem Bibelgespräch über Matthäus 6 und die Prioritäten im Leben und in der Gemeinde stand am Abend noch ein Erfahrungsaustausch über die Situation in der Gemeinde auf dem Programm.



Zum ersten Mal dabei: Marc Betz

### **Vision für die Gemeindearbeit**

Für den Samstag waren zwei Schwerpunkte vorgesehen. „Welche Vision haben wir für unsere Gemeinde?“ Es ist nicht besonders

förderlich für die Gemeindearbeit, wenn immer nur das getan wird, was gerade ansteht. Auch für alle Arbeit am Sonntag und im Alltag sollte klar sein, welche Ziele die Gemeindearbeit haben soll. Notizen von Professor Michael Herbst waren sehr hilfreich, um Ziele für unsere Aktivitäten in den Blick zu nehmen.



*Nachdenken über Visionen*

### **Gemeindehaus**

Diese grundsätzlichen Überlegungen waren auch nützlich für die Weiterüberlegungen in Sachen Gemeindehaus. Bevor weitere Schritte unternommen werden können, muss die Kirchengemeinde dem Oberkirchenrat ein Gebäudekonzept vorlegen. Darin muss neben den statistischen Zahlen über Verbrauch und Nutzung unserer Gebäude auch dargelegt werden, wie eine langfristige Planung für die Gebäude aussieht. Wo neu gebaut wird, muss eventuell an anderer Stelle ein Gebäude abgegeben werden, weil die Unterhaltungskosten für alle Gebäude auf Dauer nicht aufgebracht werden können. In einem Meinungsbild sprach sich ein großer Teil des Gremiums für den

Neubau eines Gemeindehauses aus, möglichst in Kirchnähe, um kombinierte Veranstaltungen in Kirche und Gemeindehaus besser zusammenzubringen. Vom Kirchenkaffee über eine parallele Kinderkirche bis hin zur Übertragung des Gottesdienstes per Video in einen Raum für Eltern mit Kindern und für viele andere Veranstaltungen wäre dann manches besser möglich, als wenn das Gemeindehaus einige hundert Meter von der Kirche entfernt ist. Der Kirchengarten ist im Moment jedoch das einzige Grundstück in Kirchnähe, das im Besitz der Kirchengemeinde ist.

Intensive Gespräche in einer guten und offenen Atmosphäre haben die Arbeit dieses Tages bestimmt. Dabei wurde auch klar, dass ein Neubau nicht von heute auf morgen hochgezogen werden kann. Wir sind unterwegs auf einem langen Weg, den wir Schritt für Schritt weitergehen wollen.

Nach der abendlichen Sitzung konnten wir noch den Geburtstag unserer Gemeindediakonin feiern.

## Visitation

Auch die Visitation, die im Februar und März durch Dekan Rainer Kiess durchgeführt worden war, spielte am Rande eine Rolle. Noch liegt der Visitationsbescheid mit Anregungen für die Weiterarbeit nicht vor. Doch die Gespräche zwischen Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern, Kindergartenleitungen, Mesnerinnen und den Verantwortlichen der Gemeindeleitung mit dem Dekan wurden von allen sehr positiv gesehen.



*Gottesdienstbesuch in Wildberg*

## Ausblick 2013 – Kirchenwahl

„Klausuren sind Highlights!“ So formulierte jemand beim Resümee der beiden Tage. Deshalb wurde auch der Termin für die Klausur im Jahr 2013 gleich festgelegt. Es wird die letzte in dieser Wahlperiode sein, denn am 10. November 2013 steht die nächste Kirchenwahl an. Einige der jetzigen Mitglieder des Kirchengemeinderats können sich eine weitere Mitarbeit in dem Gremium vorstellen. Andere werden zum Beispiel aus Altersgründen nicht wieder kandidieren. Die Zusammenarbeit im jetzigen Gremium ist jedoch sehr Mut machend, sodass es im nächsten Jahr hoffentlich genügend Kandidaten für die neue Amtszeit geben wird.

*Burkhard Neudorfer*

# Gemeindereise nach Irland

## Reiseeindrücke von der grünen Insel

Mit ein paar **Rückmeldungen und Bildern** lassen wir Sie teilhaben an dem, was wir auf unserer Irlandreise erlebt haben.

„Ihr habt alle was verpasst, weil ihr nicht dabei gewesen seid.“

„Diese Reise war ein Hochgenuss für Geist und Sinne. Die Schönheit der ruhevollen Natur mit ihren Seen und Meeresarmen, die rauen Felsen, die Blütenpracht, der Blick auf den weiten Atlantik – all dies wird unvergessen bleiben. Dazu die fundierten Informationen zu Klöstern und Kirchen und zur Geschichte des Landes. Mit einem Meer von Fotos und mit etwas Wehmut verlassen wir den irischen Boden.“



*Das Bethaus von Gallarus*

„Das ganze Land war sehr beeindruckend. Ich habe viel fotografiert. Das viele Grün, die tolle Gemeinschaft, das leckere Essen, das Engagement der Reiseleitung. All das hat mir sehr gut gefallen.“

„Es war insgesamt eine lohnenswerte Reise. Vieles hat mich sehr beeindruckt.“



*Die Kylemore-Abbey*

„An den Cliffs of Moher und in der Burren-Landschaft habe ich am meisten fotografiert.“

„Dass zwischen den vielen Steinen der Burren-Landschaft so viel seltene Pflanzen wachsen, hat mich überrascht.“

„Alles hat mir gefallen – bis auf den Regen.“

„Alles war wunderbar.“

„Ich hab mir lange überlegt, ob ich an dieser Reise teilnehme. Im Nachhinein bin ich total fasziniert und kann alle Irland-Fans gut verstehen. Die Landschaft und die Wildnis war super-genial, die Ruhe



*Abendstimmung – Zeit der Stille*



Die Echterdinger Gemeinde-Reisegruppe 2012

ausstrahlende Gegend. Ich bin total froh, dabei gewesen zu sein.“

„Welch ein Glück, dass die Reise mit Echterdingern allein nicht voll geworden ist. Sonst hätten wir nicht dabei sein können. Wir haben es nicht bereut, dabei gewesen zu sein.“ So lautete das Resümee der beiden Teilnehmerinnen aus Oberschwaben, die sich offenbar in der Gruppe aufgehoben und wohl gefühlt haben.

Susanne Brodt hat die Reise zusammen mit dem Reisebüro organisiert bis ins kleinste Detail. Ein herzliches Dankeschön dafür. Und was sagt sie selber: „Es war tatsächlich sehr viel mehr Arbeit als ich anfangs gedacht hatte. Die vielen positiven Rückmeldungen und täglich die zu-

friedenen und glücklichen Gesichter der Reisetilnehmer zu sehen, hat den Aufwand aber schnell vergessen lassen.“

Welcher geistliche Impuls war wichtig? „Ich würde mir wünschen, dass auch Christen in Echterdingen so beharrlich als Christen leben und die Schönheit Gottes in den ganz alltäglichen Dingen erkennen wie die irischen Mönche. Und ich wünsche mir, dass so immer mehr Menschen dazukommen.“

Fazit: Die zehn Tage auf den Spuren der irischen Mönche haben bleibende Eindrücke bei den 26 Teilnehmern hinterlassen.

*Burkhard Neudorfer*

## C-Kurs, Jazz & Kinderchor

Aktuelles aus der Kirchenmusik

### Orgelkurs

Haben Sie Interesse, sich nebenberuflich als Kirchenmusiker(in) ausbilden zu lassen? Bringen Sie gute instrumentale Voraussetzungen und musikalische Grundkenntnisse mit? Dann wäre der neue C-Kurs, der im Herbst 2012 beginnt, vielleicht etwas für Sie! Zu den Unterrichtsfächern gehört neben Orgel und Chorleitung auch Musiktheorie, Gehörbildung, Liturgik und Orgelbau. Man kann auch die Bereiche Orgel oder Chorleitung einzeln belegen oder als Hauptfach Kinderchor- oder Bläserchorleitung wählen.

Der Kurs dauert zwei Jahre und schließt mit einer Prüfung im Juli 2014 ab. Die Kosten betragen 300 Euro zuzüglich 10 Euro pro Orgelstunde. Anmeldeschluss ist der 30. September 2012. Aufnahmetests

finden nach Absprache statt.

Ausführliche Informationen sowie die genauen Kurstermine finden Sie auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen (<http://echterdingen.evki.de>) unter Musik. Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen zur Verfügung.

### Kindermusical

Am 15. Juli wird der Kinderchor beim Bürgerfest sein neu einstudiertes Kindermusical präsentieren. Es ist „Die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin“ von Gerd-Peter Münden. Der Prophet Bileam soll das Volk Israel, das auf dem Weg ins gelobte Land bei den Moabitern Rast macht, im Auftrag des Königs Balak verfluchen. Das viele Gold macht ihn taub für Gottes Stimme. Doch seine Eselin sieht und



„Stauende Augen“: Bartimäus-Aufführung des Kinderchores im vergangenen Jahr

# Ev. Jugendarbeit

## Förderverein

hört mehr als ihr Reiter. Auf dem Weg zu Balaks Schloss kommt es zu einer überraschenden Begegnung ... Die Aufführung dieses spannenden Kindermusicals findet in der Stephanuskirche statt und beginnt um 15 Uhr. Die Kinder des Kinderchores laden herzlich ein und freuen sich auf viele Besucher!

### Jazz & Kirchenmusik

Am 23. September haben wir in der Stephanuskirche ein ganz besonderes Ensemble zu Gast: das Jazz-Quartett „berner in fusion“ mit dem Programm „jazzacredo“, das alte Choräle und Kirchenlieder in moderne Jazzarrangements verpackt. Die Namensgeberin des Ensembles ist Elisabeth Berner, Kirchenmusikerin und Jazzpianistin. Sie bringt beide Leidenschaften – Kirchenmusik und Jazz – mit jazzacredo in Einklang. Weiter wirken mit: Carl Machado (Trompete/Flügelhorn), Axel Kühn (Bass) und Jonathan Günak (Drums).

Das Konzert findet in der Stephanuskirche statt und beginnt um 18 Uhr. Freuen Sie sich auf diese „unerhörte“ Kombination. Prädikat: Jung, frisch und empfehlenswert!



Ihr Sven-Oliver  
Rechner

Seit 16 Jahren gibt es den „Verein zur Förderung evangelischer Jugendarbeit in Leinfelden-Echterdingen“ als ein kleines aber aktives Team. Tatkräftig wurden von dem Verein finanzielle Mittel gesammelt, um Projekte in der Jugendarbeit zu unterstützen und junge Ehrenamtliche unserer Kirche bei ihrem Engagement zu ermutigen.

Ein großer Schwerpunkt ist seit vielen Jahren auch die großzügige, finanzielle Unterstützung für das Jugendcafé DOMINO, für die wir sehr danken!

Der Verein freut sich über neue Unterstützer, Mitglieder und Spenden.

Kontaktadresse: Sieghard Wagner,  
Dürtlewangweg 11, Tel. 7547825.  
Spendenkonto: Volksbank Stuttgart,  
BLZ 600 901 00, Konto 8444005.

*Pfarrer Joachim Scheuber*



# Glühwürmchen im GZW

Jungschar für Grundschüler

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Wir – Valerie Alber, Nele Mandel und Katharina Schmideder – von der Jungschar Glühwürmchen möchten uns in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes vorstellen. Unsere Jungschar gibt es seit anderthalb Jahren. Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse sind bei uns herzlich willkommen. Wir würden uns besonders über männliche Teilnehmer freuen.

**Wir treffen uns donnerstags um 17:30 Uhr im Gemeindezentrum West, Reisachstraße 5.**

Zuerst reden wir über die letzte Woche, dann lesen wir eine Geschichte und unterhalten uns darüber. Danach singen wir noch einige Lieder und beginnen mit



*Glühwürmchen beim Fasching*

unserem Programm wie z. B. Eis essen, basteln oder Spiele spielen. Nach unserem Segenslied ist die Jungschar dann um 18:30 Uhr zu Ende. Wir würden uns sehr über neue Gesichter freuen. Schaut doch mal vorbei.

*Katharina Schmideder*

E-Mail: [js-gluehwuermchen@cvjm-echterdingen.de](mailto:js-gluehwuermchen@cvjm-echterdingen.de)



*Die Glühwürmchen glühen auch draußen ...*

## Fildertafel in Not

Danke für Ihre Hilfsbereitschaft

Die Unterstützung aus unserer Gemeinde in Form von Geld- und Sachspenden sowie ehrenamtlicher Mitarbeit hat dem Echterdinger Tafelladen in der Tübinger Straße sehr geholfen. Für die Versorgung von Bedürftigen werden weitere Spenden dankbar entgegengenommen.

Benötigt werden: Haltbare Grundnahrungsmittel, Babynahrung, Körperpflegemittel, Schulsachen und mal etwas zum Naschen für Kinder. Für die Gaben stehen in unseren Kirchen Körbe bereit, die regelmäßig geleert werden.



Die Stephanuskirche und das Gemeindezentrum sind zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet, die Stephanuskirche in der Sommerzeit außerdem mittwochs und samstags von 10 – 12 Uhr.

*Margret Angioi*

## Besuchsdienst

Von Anfang an dabei



Die Begegnung mit älteren und betagten Gemeindegliedern im Drei-Uhr-Kaffee gab mir 1996 den Impuls,

in dem im gleichen Jahr gegründeten Besuchsdienst mitzuarbeiten. Aus gesundheitlichen Gründen ist es mir jetzt nicht mehr möglich, diese Arbeit fortzuführen. Ich habe es gerne gemacht und ich denke, dass auch manches gute Gespräch geführt wurde. In den vielen Jahren ist mir erfreulicherweise kaum Ablehnung widerfahren. Ich habe auch Menschen in meiner Nachbarschaft kennengelernt, die auf meinen Besuch gewartet haben. Vielfach habe ich durch die Besuche und Gespräche ein Stück weit am Leben meines Gegenübers teilnehmen können. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich wünsche mir, dass bald wieder ein jüngerer Gemeindeglied die entstandene Lücke füllt und der Besuchsdienst vom Segen Gottes begleitet wird.

*Marta Kraus*

# Herzlich willkommen im Jugendcafé

Unsere neue Gemeindepädagogin für die offene Jugendarbeit

**Mit ganzem Herzen ...  
Mit vollem Einsatz ...  
Mit Gott ...  
Mit Jugendlichen ...  
... möchte ich gerne in Echterdingen als neue Mitarbeiterin im Café DOMINO leben und Schritte im Vertrauen auf Gott wagen!**

Mein Name ist Mirjam Bächle, ich bin 31 Jahre alt und momentan in der letzten Phase meiner Ausbildung zur Religions- und Gemeindepädagogin an der Evangelischen Missionschule in Unterweissach. Ab September werde ich dann meine erste Stelle bei Ihnen beginnen.

Aufgewachsen bin ich in St. Johann-Lonsingen, einem kleinen Dorf auf der Schwäbischen Alb, bin also durch und durch Schwäbin. Nach meiner Schulzeit lernte ich den Beruf der Zahnarzthelferin und arbeitete zwölf Jahre in einer Praxis, was mir sehr viel Freude bereitete.

Doch irgendwann spürte ich immer mehr den Ruf, das zu leben, wofür mein Herz schlägt: Menschen die Liebe Gottes näher zu bringen. Nach langem Zögern und Ringen war dann im Sommer 2008 klar, dass es an der Zeit ist, etwas Neues zu beginnen, Veränderung in meinem Leben zuzulassen und diesen entscheidenden Schritt im

Vertrauen zu gehen – den Schritt in meine zweite Ausbildung, an die Missionsschule für den hauptamtlichen Dienst.

Durch meinen Besuch im DOMINO erkannte ich, dass dies die Stelle ist, an der ich mich wohlfühlen kann und ich war sehr begeistert von den Jugendlichen, die ich antraf, und von ihrer Offenheit gegenüber einer Unbekannten. Mein Wunsch ist es, für sie als weitere Vertrauens- und Ansprechperson da zu sein, eine ehrliche Beziehung zu ihnen aufzubauen und gemeinsam einen Teil des Lebens miteinander zu gestalten. Ich glaube, dass mit den Menschen eine positive Veränderung geschieht, wenn sie mit Jesus in Berührung kommen, und das ist es, was ich den Jugendlichen vorleben möchte. Sie sind anders als ich, das weiß ich, aber genau das kann eine Chance sein: so können wir voneinander lernen.

Auch freue ich mich darauf, mit den bisherigen Mitarbeitern an einem Strang zu ziehen und dass wir auf das achten, was Gott uns vor die Füße legt – denn nur so kann gemeinsame Arbeit gelingen.

Nun haben Sie einen kleinen Teil von mir erfahren, deshalb freue ich mich jetzt schon auf jeden Einzelnen von Ihnen, den ich in Echterdingen

# DOMINO

stellt sich vor

näher kennen lernen werde!  
Übrigens: ich liebe Kaffee – vielleicht ergeben sich ja mal bei einem Tässchen verschiedene Begegnungen und persönliche Gespräche.

Ganz herzliche Grüße von



*Mirjam Bächle*

Die Begrüßung und Einsetzung von Mirjam Bächle wird im Rahmen des 25-jährigen DOMINO Jubiläums am Sonntag, 23. September 2012, im Gottesdienst sein.  
Herzliche Einladung an alle!  
Weitere Informationen auf Seite 19.

Verstärkung im DOMINO



**Verstärkung für das Team des Jugendcafés DOMINO.**

Pedro Gomes de Sousa ist seit Mai mit einem Dienstauftrag von 20 Prozent

dabei. Einige kennen Pedro als beliebten Mitarbeiter auf der Jugendfarm. Der gebürtige Brasilianer, gelernter Schreiner und Mechaniker, war nach einem Bibelschulaufenthalt mit CFI (Christliche Fachkräfte International) fünfenehalb Jahre in Brasilien um ein sozialmissionarisches Projekt für Straßenkinder aufzubauen.

Pedro Gomes ist mit seiner deutschen Frau Annette verheiratet. Sie haben drei Kinder. Mittlerweile hat er eine abgeschlossene Ausbildung als Jugend- und Heimerzieher. Er liebt Musik und Fußball und engagiert sich in seiner Freizeit in der Jugendarbeit seiner Gemeinde. Sein Herz schlägt für junge Leute – besonders auch für diejenigen, die es nicht leicht haben – und für die Liebe Jesu.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm und Mirjam Bächle Gottes Segen und Freude in „unserem“ DOMINO.

*Pfarrer Joachim Scheuber*

## Gottesdienste

### Sonntagsgottesdienste

**09:20 Uhr** Stephanuskirche (SK)

**10:45 Uhr** Gemeindezentrum (GZW)

**10:45 Uhr** Kinderkirche (GZW)  
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

SK – Stephanuskirche



GZW –  
Gemeinde-  
zentrum West  
Reisachstr. 7



GH – Gemeindehaus  
Bismarckstraße 3



### Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 15. Juli**

**10:00 Uhr** Ökumenischer  
Stadtgottesdienst zum Bürgerfest,  
Marktplatz Echterdingen

**18:00 Uhr** JuGo.LE (Jugendgottes-  
dienst), GZW

**19:30 Uhr** Erntegang mit dem  
Posaunenchor, Treffpunkt: Parkplatz  
Firma Weko, Friedrich-List-Straße

**Sonntag, 12. August**

**11:00 Uhr** Gottesdienst im Grünen,  
Waldheim Bernhäuser Forst

**Sonntag, 26. August**

**11:00 Uhr** Gottesdienst im Grünen,  
Waldheim Bernhäuser Forst

**Montag, 10. September**

**08:30 Uhr** Ökumenischer  
Schulanfangs-Gottesdienst,  
St. Raphael und GZW

**Mittwoch, 12. September**

**14:30 Uhr** Ökumenischer  
Einschulungs-Gottesdienst,  
Stephanuskirche und GZW

**Sonntag, 16. September**

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit der  
Kantorei, Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit dem  
Lobpreisteam, GZW

## Veranstaltungen

Juli – Anfang September

**Freitag, 6. Juli, bis Sonntag, 8. Juli**  
Konfi-Camp, Dobelmühle

**Samstag, 7. Juli**  
**11:00 Uhr** Orgelmusik zur Marktzeit,  
Stephanuskirche

**Samstag, 14. Juli, bis Sonntag, 15. Juli**  
Bürgerfest Echterdingen, Angebote der Kirchengemeinde am Sonntag:  
**Bis 15:00 Uhr** Geöffnete Kirche, Stephanuskirche  
**15:00 Uhr** Kindermusical „Die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin“, Stephanuskirche

**Donnerstag, 19. Juli, bis Sonntag, 22. Juli**  
Konfirmandenfreizeit, Bodenseehof

**Sonntag, 22. Juli**  
**19:00 Uhr** Bläusersenade des Posaunenchores, Stephanuskirche

**Samstag, 4. August**  
**11:00 Uhr** Orgelmusik zur Marktzeit, Stephanuskirche

**Samstag, 1. September**  
**11:00 Uhr** Orgelmusik zur Marktzeit, Stephanuskirche

**Donnerstag, 6. September, bis Sonntag, 9. September**  
Gemeindefreizeit im Freizeitheim „Lindenwiese“ bei Überlingen am Bodensee.

Vorschau

**Sonntag, 23. September**  
**Ab 12:45 Uhr** Jubiläumsfeier, 25 Jahre Jugendcafé DOMINO, Hauptstraße 109.  
Seit 25 Jahren gibt es das Jugendcafé DOMINO in Echterdingen, ein toller Grund zum Feiern.  
Daher möchten wir alle Freunde, Interessierten und Ehemaligen herzlich zu einem Fest einladen.  
Festprogramm: Nach der Vorstellung von Mirjam Bächle, unserer neuen Hauptamtlichen, im Gottesdienst in der Stephanuskirche um 9:20 Uhr und ihrer Einsegnung um 10:45 Uhr im GZW laden wir ab 12:45 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagessen ins DOMINO ein. Dann gibt es die Gelegenheit, die vergangenen Jahre in Bildern zu betrachten, die Räume und die aktuelle Situation zu erkunden, die eine oder andere Überraschung, oder mit dem Team und unseren neuen Hauptamtlichen über Wünsche und Ziele in die Zukunft zu starten. Nach Kaffee und Kuchen wollen wir eine hoffentlich schöne Feier ausklingen lassen.  
Herzliche Einladung – wir freuen uns, Sie/Dich zu sehen!

*Brigitte Möck*

**Sonntag, 23. September**  
**18:00 Uhr** Konzert des Jazzquartetts „berner in fusion“. Alte Choräle und Kirchenlieder werden in moderne Jazzarrangements gepackt.  
Stephanuskirche



# Evangelische Kirchengemeinde und Posaunenchor

laden Sie herzlich ein zum

## Erntegang

**Sonntag, 15. Juli 2012**

**Beginn: 19:30 Uhr**

**Treffpunkt: Parkplatz Firma Weko,  
Friedrich-List-Straße**

Der Erntegang führt durch das Gewann  
„Aicher Weg“ zwischen Echterdingen  
und Leinfelden.

